

An der Ederbrücke wird weitergebaut

Sanierungsarbeiten ab kommender Woche

HERZHAUSEN. Die Bauarbeiten an der Ederbrücke bei Herzhausen sollen voraussichtlich in der kommenden Woche weitergehen. Das sagte Horst Sinemus, Sprecher von Hessen Mobil, Straßen- und Verkehrsmanagement in Bad Arolsen, auf Anfrage.



„Die Grundvoraussetzung ist allerdings, dass es dauerhaft deutlich höhere Nacht-

temperaturen gibt“, so Sinemus. Solange es Nachtfrost gegeben habe, konnte gebaut werden. Bei den Arbeiten an der Brücke an der Bundesstraße 252 zwischen Herzhausen und Kirchlotheim war es Ende des vergangenen Jahres zu Verzögerungen gekommen. Die Fahrbahnerneuerung und Sanierungen an der Brücke sollten ursprünglich vor Weihnachten abgeschlossen sein. Nun beginnen die Bauarbeiten an der zweiten Straßenhälfte. Der Verkehr werde voraussichtlich wieder mit Ampeln geregelt. (sdl)

Melanie Green ist die Königin

Schützen ermittelten ihre neuen Majestäten

SCHMITTLOTHEIM. Bei Melanie Green kullerten Freudenstränen: Sie holte den Adler mit dem 325. Schuss von der Stange und ist nun Schmittlotheims Schützenkönigin. Als erster Ritter steht ihr Reiner Etzel zur Seite, der sich das Zeppter mit dem 140. Schuss sicherte. Zweiter Ritter wurde Anton Green, der den Apfel mit dem 253. Schuss vom Vogel abtrennte.

Neuer Jugendkönig ist Janik Resa. Er erlegte den Adler mit dem 50. Schuss. Seine erste Ritterin ist Luisa Schüttler, die das Zeppter mit dem 19. Schuss abtrennte. Zweiter Ritter wurde Rene Zölzer, der den Apfel mit dem 32. Schuss traf.



Nachwuchs: Neuer Jugendkönig in Schmittlotheim ist Janik Resa (Mitte). Ihm zur Seite stehen die erste Ritterin Luisa Schüttler (links) und der zweite Ritter Rene Zölzer (rechts).



Neue Majestäten: Schützenkönigin Melanie Green, Erster Ritter Reiner Etzel (Zweiter von links) und zweiter Ritter Anton Green (rechts). Uhukönig ist Willi Engelhardt (links). Fotos: Zecher-Christ

Lichtenfels

Heute ist Krabbelgottesdienst

SACHSENBERG. Der Krabbelgottesdienst für Kinder bis vier Jahre findet heute ab 11 Uhr in der Evangelischen Kirche in Sachsenberg statt. Er steht unter dem Motto: Gott hält das Leben in der Hand.

Schnäppchenmarkt im Alten Pfarrhaus

FÜRSTENBERG/GODDELSHEIM/RHADERN. Ein Schnäppchenmarkt für gebrauchte Kindersachen findet heute ab 15 Uhr im Alten Pfarrhaus, Pfarrstraße 9, in Fürstenberg zugunsten der Kirchengemeinde statt. Es besteht auch die Möglichkeit zum Kaffeetrinken.

Vöhl

Wandertreff am Sonntag auf Tour

BUCHENBERG. Die nächste Wanderung findet am Sonntag, 20. Mai, statt und ist etwa 14 Kilometer lang. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle „Am Bonnhübel“.



Knusprig aus dem Backofen: Jeden Tag eine andere Brotvariante in Schneckenform will Bäckermeister Dirk Weber ab Montag, 21. Mai, backen. Die Kunden entscheiden, was sie dafür in die Spendendose für „Brot für die Welt“ geben möchten. Foto: Völker

Ein Brot zum Teilen

Sachsenberger Bäckerei lädt ein zu einer Spendenaktion für „Brot für die Welt“

VON KARL-HERMANN VÖLKER

SACHSENBERG. Eine Woche lang wird ab kommenden Montag die Sachsenberger Bäckerei Weber täglich ganz besondere Brote in der symbolischen Form einer Schnecke anbieten. „Das Brot – Zeit zum Teilen“ ist das Motto einer bundesweiten Spendenaktion zugunsten von „Brot für die Welt“.

Dabei können die Kunden der Bäckerei selbst entscheiden, wie viel Geld ihnen diese besonderen Backwaren wert sind – und das stecken sie in die Spendendose, die in allen Filialen bereit stehen wird. Zutaten und Arbeitszeit stellt die jeweilige Bäckerei zur Verfügung.

Engeladen hat zu dieser Aktion der Verein „Die Bäcker. Zeit für Geschmack“, der traditionelle Backkultur statt Fastfood auf seine Fahnen geschrieben hat. „Wir wollen Lebensmittel schaffen, die ihrer Bezeichnung als ‚Mittel zum Leben‘ auch gerecht werden“, sagt Vereinsmitglied und Bäckermeister Dirk Weber in Sachsenberg.

In fünfter Generation

Er setzt sich in der fünften Generation seiner Bäckerfamilie seit Jahren für hochwertige, natürliche Rohstoffe aus regionalem Anbau ein, in deren Rezepten sich auch lokale Ernährungsgewohnheiten widerspiegeln.

Mit der Aktion „Ein beson-

deres Brot“ will der Verein nicht nur Spenden für Ernährungsprojekte der Hilfsorganisation „Brot für die Welt“ sammeln, sondern auch auf die Stärkung lokaler Märkte aufmerksam machen – hier und in den Ländern des Südens. Weltweit hungern rund 925 Millionen Menschen, davon leben 75 Prozent auf dem Land. „Um den Hunger bekämpfen zu können, müssen Menschen ihre Produkte auf dem heimischen Markt verkaufen können und damit Preise erzielen, die die Kosten decken“, erläutert Dirk Weber. Dies erfordert Zugang zu den notwendigen Ressourcen wie Land, Wasser und Saatgut.

Die Mitgliedsbäckereien des Vereins wollen mit der Brot-

spende zusätzlich bewusst machen, dass „auch bei uns die Bedeutung der Landwirtschaft als Lebensmittelproduzent stetig abnimmt“, sagt der Sachsenberger Bäckermeister.

Für sein Brot-für-die-Welt-Vorhaben hat auch die evangelische Kirchengemeinde in Lichtenfels ihre Unterstützung zugesagt. Bäckermeister Dirk Weber hofft nun, dass viele Menschen auf den Geschmack kommen, sich für das besondere Brot zu entscheiden.

Am 11. Juni 2012 soll der Gesamtbetrag aller in Deutschland an der Aktion beteiligten Mitgliedsbetriebe in Lauingen (Bayern) an das Hilfswerk „Brot für die Welt“ übergeben werden.

Lotsen nun in neuen Räumen

Anlaufstelle für junge Leute: Kompetenzagentur KOA zog in Flechtdorfer Straße um

VON ANDREAS HERMANN

KORBACH/WALDECK-FRANKENBERG. Das Ende des Schuljahres ist in Sichtweite. „Jetzt beginnt die heiße Phase auch für junge Leute, die keinen Schulabschluss schaffen“, sagte Angelika Goldkamp, die neue Leiterin der Kompetenzagentur KOA im Landkreis Waldeck-Frankenberg.

KOA, eine unabhängige Anlaufstelle für junge Menschen ab der 9. Hauptschulklasse und bis zum 27. Lebensjahr, nimmt sich jenen an, „die den geraden Weg nicht so einfach schaffen“, erklärte Goldkamp.

Lösung von Problemen

Das Angebot umfasst Informationen über berufsvorbereitende Maßnahmen und Ausbildungswege. KOA gibt Hilfe bei Bewerbungen, der Ausbildungsplatzsuche und bei der Lösung persönlicher Probleme (zum Beispiel bei Schulden, in der Familie und

der Schule oder im Umgang mit Behörden).

Seit der Gründung im Jahr 2006 ist KOA in der Korbacher Louis-Peter-Straße angesiedelt. Neuerdings ist die kreisweite Zentrale in der Flechtdorfer Straße 13 zu finden. Am neuen Standort der Delta GmbH, Nachfolgeorganisation der Kreis-Beschäftigungsgesellschaft, haben auch die drei

Mitarbeiterinnen der Kompetenzagentur neue Räume bezogen.

„Wir haben eine Lotsenfunktion“, sagte Goldkamp. KOA unterstütze und begleite individuell den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, stelle für sozial benachteiligte Jugendliche wieder die Verbindung mit dem System her.

Derzeit werden nach Goldkamps Angaben 55 junge Leute im Kreis betreut. Hilfen benötigen aber weitaus mehr Menschen in Waldeck-Frankenberg, ihrer Einschätzung nach könnten es 300 sein. „Die Dunkelziffer schätze ich als sehr hoch ein.“

Träger von KOA Waldeck-Frankenberg ist die Delta GmbH. Die Kompetenzagenturen sind Teil des Programmes „Jugend stärken“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Es läuft seit 2006 und wird in Waldeck-Frankenberg jeweils zur Hälfte vom Kreis und mit Geld aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert.

KOA bietet Beratung auch zu Hause an. Die Mitarbeiterinnen haben sich die Zustän-

digkeiten im Landkreis in drei Bereiche aufgeteilt:

• **Korbach/Bad Wildungen:** Angelika Goldkamp, Diplom-Sozialarbeiterin und Projektleiterin, E-Mail: angelika.goldkamp@k-o-a.net, Büro Korbach: 05631/50169815, 0176/44408466

• **Nordkreis (Bad Arolsen):** Dorothea Prijatelj, Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin, E-Mail: dorothea.prijatelj@k-o-a.net, 05631 / 50169817, Büro Bad Arolsen: 05691 / 623 87 27, 0176/44437470.

• **Südkreis (Frankenberg):** Heike Weinreich, Diplom-Sozialarbeiterin, E-Mail: h.weinreich@delta-wa-fkb.de, Büro Korbach: 05631/501698, 0176/34453351. Fotos: aha (2)/nh (1)

Höhepunkt zum Jubiläum: Pfingstmarkt

Von Schießwettbewerb über Zapfenstreich bis Festzug, Feuerwerk und Eiermarkt

SACHSENBERG. Mit dem Pfingstmarkt beginnt am Samstag, 26. Mai, einer der Höhepunkte im Jubiläumsjahr „750 Jahre Stadtrechte“ in Sachsenberg.

Los geht es um 16 Uhr mit dem traditionellen Schießwettbewerb. Bei Anbruch der Dunkelheit ist der Große Zap-

fenstreich am Marktplatz geplant, anschließend gibt es eigens für das Fest gebräutes Sachsenberger Bier und Gebrülltes.

Besondere Beleuchtung

Die Altstadt wird besonders beleuchtet sein. Zudem gibt es eine Projektion von Bildern

per Beamer zum Thema „Historisches Sachsenberg“. Am Sonntag, 27. Mai, ist Pfingstmarkt mit einem großen Festzug unter der Beteiligung des Reit- und Fahrvereins.

Außerdem findet ein Ehemaligentreffen statt. Es gibt Unterhaltung und Musik rund um die Knöchelhalle. Am

Abend zeigt der Sachsenberger Pyrotechniker Frank Wendzik ein Höhenfeuerwerk.

Für Montag, 28. Mai, ab 14 Uhr, laden die Burschen zum traditionellen Eiermarkt am Marktplatz ein. Am Abend findet ein Festzug mit Eierfahne statt. (nh/sdl)